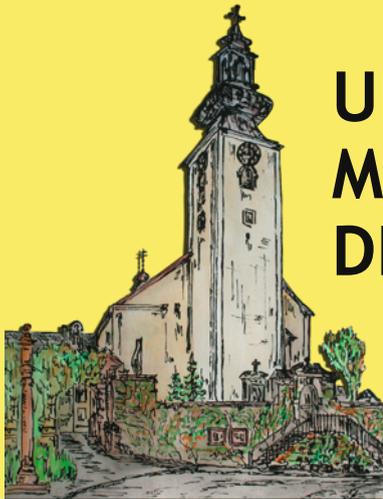




Katholische Kirche
in Oberösterreich



**UNSERE
MEINE
DEINE KIRCHE**

Münzbacher Pfarrblatt



Der
Lieben
gedenken

Trauerbewältigung
Seite 5

Neuer Obmann - Fachausschuss Finanzen
Seite 7

Kaplanwechsel
Seite 13

Liebe Pfarrgemeinde!



Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer bzw. eine angenehme Ferienzeit. Alles hat seine Zeit, so heißt es im Buch Kohelet im Alten Testament.

Landauf, landab werden jetzt in den Pfarren die Erntedankfeste gefeiert, nicht selten verbunden mit einem Pfarrfest. Wir alle danken für die Ernte des Jahres, ich finde diesen Brauch schön. Manchmal sage ich: Dankbare Menschen sind liebende Menschen, dankbare Menschen mag man einfach. Das Wort „DANKE“ möge uns aber nicht nur am Erntedankfest begleiten, sondern ein ganzes Jahr. Als Pfarrprovisor bedanke ich mich herzlich für alles, was Sie, was du immer wieder in der Pfarre und für die Pfarre einbringst. Vor allem danke ich für die Zeit, die so viele geben, für all die Talente, Begabungen und Fähigkeiten. Eine Gemeinschaft, eine Pfarre lebt von solchen Menschen. Nochmals herzlichen Dank für alles.

Mit großer Besorgnis blicke ich auf das derzeitige Weltgeschehen. Zuerst hat uns die Corona-Pandemie überrascht, dann der Krieg in der Ukraine, derzeit wird von Strom- und Heizungskosten viel geredet. Ja, es kribbelt und macht uns unsicher. Wie wird es weitergehen, was kommt noch alles daher? Wir spüren teilweise eine Ohnmacht, eine gewisse Hilflosigkeit. Was können wir dagegen tun, was ist ratsam, so höre ich manchmal in Gesprächen. Wie lange können wir uns das noch leisten? Fertige Antworten kann uns keiner geben, wir können es nur gemeinsam bewerkstelligen. Ich glaube, jeder und jede muss da seinen und ihren Teil dazu leisten. Ich mach mir hauptsächlich um die Sorgen, die jetzt schon am untersten Limit leben müssen. Ich denke an Menschen, deren Einkommen gering ist, denen am Ende des Monats nichts mehr übrigbleibt. Ich denke aber auch an Menschen, die derzeit krank sind, an die Alleinerziehenden, an die, die oft nicht mehr weiterwissen. Ich

möchte allen danke sagen, die trotz der derzeitigen Umstände ihre Solidarität zeigen und auch leben. In den Leitlinien der Diözese Linz geht es auch schwerpunktmäßig um Solidarität, um Subsidiarität, um Qualität und um Spiritualität. All das trifft unser Zusammenleben. Sich solidarisch mit anderen zu teilen, das ist unser Auftrag schlechthin. Subsidiarisch zu sein, das lebt für mich in besonderer Weise jede Feuerwehr, um nur ein Beispiel zu nennen. Was ich selbst machen kann, soll ich selbst erledigen, wenn ich an eine Grenze stoße, dann soll mir geholfen werden. Jeder Mensch lebt auch seine Spiritualität. Wir Christen wissen uns von der Liebe Gottes getragen und begleitet, in all unseren Höhen, aber auch in unseren Tiefen. Das, was uns immer verbindet, das ist das Gebet. Ich lade Sie und euch herzlich ein, machen wir das uns Mögliche in dieser Zeit und vertrauen wir darauf, dass unsere Wege begleitet sind von der Hoffnung, dass die kommenden Zeiten möglichst gut bewältigt werden.

Personalwechsel

In der Pfarre hat es auch einige Veränderungen gegeben. Kaplan **Philipp Faschinger** ist nach Braunau übersiedelt und will dort noch weitere Erfahrungen sammeln. Ich danke ihm von ganzem Herzen für seine pastoralen und liturgischen Dienste, die er für Münzbach und darüber hinaus, gewirkt hat. Wir begrüßen unseren neuen Kaplan **Kenneth Ttyaaba** und wünschen ihm, dass er sich gut in die Pfarre einleben kann und darf. Ich bedanke mich auch sehr herzlich bei der Pastoralassis-



Elfriede Neugschwandtner begleitete zehn Jahre das Seelsorgeteam, den Liturgiekreis und den Pfarrgemeinderat von Münzbach. Das Seelsorgeteam bedankt sich für ihre seelsorgliche Begleitung.



Bild: Wurm Thomas, Münzbach

ZUM TITELBILD

Der Lieben gedenken

Zu Allerheiligen/Allerseelen

Wenn die Tage kürzer werden und es früh schon dunkel wird, gehören die Gedanken denen, die längst nicht mehr bei uns sind.

Wie sie unser Leben prägten, uns geformt Jahrzehnte lang, mal mit Sanftmut, mal mit Strenge, ohne uns je aufzugeben.

Drum wir zünden Kerzen an, stehen still an ihrem Grab, voller Dankbarkeit und Liebe, besonders heut', an diesem Tag.

Selbst, wenn sie nicht mehr bei uns sind, in unseren Herzen leben sie. Und die Kerzen auf den Gräbern leuchten voller Harmonie.

Gaby Bessen

In: Pfarrbriefservice.de

tentin **Elfriede Neugschwandtner**. 10 Jahre lang hat sie vor allem das Seelsorgeteam, den Liturgiekreis und auch den Pfarrgemeinderat hervorragend und mit viel Gespür begleitet. Sie wird aus familiären Gründen in Altersteilzeit gehen. An ihrer Stelle kommt jetzt Frau **Ruth Ebner** zu uns. Sie bringt schon einige berufliche Erfahrungen mit. Ich freue mich, dass wir wieder eine Unterstützung von der Diözese bekommen haben, und wünsche uns allen eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit.

In herzlicher Verbundenheit

*Konrad Hörmanseder
Pfarrprovisor*

Im Gespräch

mit Judith Panhofer, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Kinderliturgiekreis

Warum engagierst du dich im Kinderliturgiekreis in Münzbach?

Als ich im September 2014 gefragt wurde, ob ich beim Kinderliturgiekreis mitarbeiten möchte, fühlte ich mich sehr geehrt. Ich arbeite gerne mit Kindern, und auch der Glaube ist für mich sehr wichtig. Bei dieser Tätigkeit kann ich diese beiden mir wichtigen Dinge kombinieren.

Was macht ihr alles?

Wir bereiten christliche Feste für und mit Kindern vor. Regelmäßig sind das Wortgottesfeiern, aber auch Pilgern, Stationenwege, Adventskranzsegnung, Maiandachten, Familienmessen ... (je nach Corona-Situation). Man sieht, das Programm ist vielfältig und es wird nie langweilig. Positiv ist auch, dass wir keine fixen Terminvorgaben haben, sondern die Feiern nach unserem Zeitplan, natürlich in Abstimmung mit den Pfarrfesten, richten können.

Was ist das besonders Schöne dabei?

Besonders gefällt mir, wie Kinder sich für den Glauben begeistern können, wie sie mit Freude mitsin-

gen, mittanzen und mitfeiern – diese einzigartige Lebendigkeit, die leider oft in unseren Kirchen fehlt.

Hat sich für deine Familie etwas verändert, seit du beim Kinderliturgiekreis dabei bist bzw. seit es die Kinder-Kirche gibt?

Wir besuchten die Feiern des Kinderliturgiekreises auch vorher schon regelmäßig, und natürlich sind wir seither, wenn möglich, immer dabei. Aber das Ganze ist nicht nur mir wichtig, sondern auch meinem Mann und meinen Kindern. Unser Glaube ist dadurch lebendiger geworden.

Kannst du selbst auch davon profitieren?

Oh ja, eindeutig. Ich hatte bei den Vorbereitungen so manches Aha-Erlebnis in Bezug auf meinen Glauben. Wir bereiten Evangelien sehr einfach auf und da lernt man schon mal was Neues über Gott. Weiters finde ich unsere Gruppe sehr bereichernd. Es sind viele verschiedene Charaktere vorhanden und jeder kann seine Fähigkeiten einbringen. Das Team verändert sich zwar immer wieder einmal, aber unsere Treffen sind jedes Mal sehr nett und gesellig.



Was wünschst du dir für die Zukunft?

Wie bei vielen Vereinen hat Corona auch bei uns ein Loch aufgerissen. Wir konnten geplante und vorbereitete Feiern nicht oder nur eingeschränkt machen und ich finde, dass etwas Herzlichkeit verloren gegangen ist. Ich wünsche mir nun, dass wir ab Herbst wieder voller Elan durchstarten können, viele Kinder und Familien begeistern können und uns keine Stolpersteine mehr in den Weg gelegt werden.



Der Kinderliturgiekreis freut sich, wenn neue Eltern zu dieser aktiven Gruppe dazukommen und mit ihren Ideen, Geschichten, Liedern und anderen liturgischen Elementen den Wortgottesdienst für Kinder weiterhin lebendig gestalten möchten.

Wir laden ein zur nächsten Kinderwortgottesfeier am Weltmissionssonntag, 23. Oktober 2022, 9:30 Uhr, Pfarrheim, oberhalb der Sakristei.

Ich begleite dich durch deine Trauer

Gedanken zu den Totenwachen

Menschen begleiten und in ihrer Trauer und ihrem Abschied, ihrem Verlust und in ihrer Trennung von einem geliebten Menschen ernst nehmen, dies wollen auch die MitarbeiterInnen, die für die Gestaltung der Totenwachen in unserer Pfarre verantwortlich sind und diese Aufgabe übernommen haben.



In der Gestaltung der Totenwache möchten die VorbeterInnen auch besonders die Angehörigen zu Wort kommen lassen, indem sie jene Texte, Musikstücke und jene Gedanken einbringen, die sie besonders mit der verstorbenen Person verbinden. In der erzählenden Begegnung können oft auch biblische Geschichten lebendig werden, denn diese erzählen vielfältig von Abschied, Trauer und Tod und von der Erfahrung, dass Gott Grund des Lebens ist und das Leben trägt.

In der Vorbereitung und gemeinsamen Feier am Vorabend der Beerdigung wird der verstorbene Mensch bewusst in die Mitte genommen. Trauernde werden durch das gemeinsame Gebet von Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn getragen, gestützt und begleitet, denn Rituale geben den Menschen Sicherheit und nehmen dem Tod ein Stück von seinem Schrecken.

Aus Zeiten, die als gut und heilsam erfahren werden, nehmen Menschen die Kraft, die schweren, dunklen Zeiten durchzustehen, so heißt es schon im Psalm 23: „Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.“ In diesem Sinne möchten wir Menschen durch ihre Trauer begleiten.

Für die Gestaltung von Totenwachen in unserer Pfarre sind verantwortlich:

Ingrid Huber, Johann Schützeneder, Johann Prinz und Elisabeth Stritzinger

Informationen zu einem Todesfall finden Sie auf der Homepage der Pfarre. www.dioezese-linz.at/muenzbach unter: was ist zu tun, wenn ein Angehöriger stirbt

Elisabeth Stritzinger

Was hätte ich dir noch alles sagen wollen ...

Brennende Gedanken und Fragen nach dem Tod eines geliebten Menschen:

Was hätte ich dir noch alles sagen wollen ...
Für wie vieles hätte ich mich noch gerne bei dir entschuldigt.
Einiges musste unbeantwortet bleiben.
Meine Dankbarkeit konnte ich nie richtig in Worte fassen.
Habe ich dir je gesagt, wie sehr ich dich mag, dich bewundere?
Mich quälen manche meiner Worte, die ich nicht mehr ungeschehen machen kann.

Und so könnte der oder die Verstorbene antworten:

Sorge dich nicht, ich war mit dir glücklich, und als Mensch macht man eben auch Fehler.
Wäre ich jetzt an deiner Stelle, würden mich ähnliche Schuldgefühle drücken.
Ich aber sehe jetzt alles mit anderen, mit neuen Augen.
Die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits ist fließend.
Du kannst mir deine Liebe, deine Freundschaft auch jetzt nachreichen, indem du mit mir sprichst oder an unsere guten Zeiten denkst, indem du wieder glücklich wirst, neu zu leben beginnst und anderen Menschen deine Liebe, deine Freundschaft schenkst.
Ich bin ganz bei dir, aber fernab von kleinlichem menschlichem Denken und Fühlen.
Ich sehe nicht nur die menschlichen Bruchstücke unserer Freundschaft und Liebe, sondern ihre vollkommene Ganzheit, in der wir auf neue Weise unzerstörbar eins sind in Gott – jetzt und in Ewigkeit.



Christa Carina Kokol

aus: Christa Carina Kokol: Mutworte – Von der Freude des Augenblicks

Trauerbewältigung



Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, die Feste Allerheiligen und Allerseelen in Sicht sind, werden wir vermehrt mit dem Thema Tod und Trauer in Berührung gebracht. Trauer ist eine menschliche Emotion, die jedoch nicht zeitlich gebunden ist. Sie kann sich wie ein nebeliger dunkler Herbsttag anfühlen. Diese innere Regung kann unterschiedlich stark wahrgenommen werden. Sie tritt manchmal gemeinsam mit dem Gefühl von Ohnmacht und Schwere, aber auch mit Wut und Zorn auf. Sie wird vor allem nach Verlusterfahrungen spürbar, sei es durch den Tod eines lieben Menschen, sei es durch Scheidung oder Trennung oder aber auch im Alter, wenn man traurig über seine ungelebten Wünsche und Sehnsüchte ist. In unserer leistungsbetonten Gesellschaft hat das Trauern kaum noch Platz. Diese Emotion wird verdrängt, weil uns weder Zeit dafür gegeben wird noch ein Platz dafür zur Verfügung steht. In Trauer sein zu dürfen und getröstet zu werden ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis, das Zeit und Raum braucht. Wird sie verdrängt, versucht sie der Körper durch Krankheiten auszudrücken. Sie kann uns zudem viel Kraft rauben und hin zu psychischer Instabilität führen.

Hilfreich sind dabei achtsame, liebevolle Mitmenschen, die mitgehen durch das Dunkel, die mitaushalten, was nicht gleich aus dem Weg geräumt werden kann. Meist geschieht dies durch die Familienmitglieder, Freunde, SeelsorgerInnen oder TrauerbegleiterInnen. Deren wichtigste Aufgabe ist es zuzuhören, da zu sein, zu unterstützen, Worte und Bilder zu finden, die die Trauer ausdrücken und den Tränen Raum geben. Wenn Tränen fließen, kann vieles wieder heil werden. „Weint mit den Trauernden, lacht mit den Fröhlichen“, schrieb schon der Apostel Paulus als Verhaltensregel an die Gemeindeglieder in Rom. (Vgl. Röm.12,15)

Auch begleitete Trauergruppen können sehr hilfreich sein. Sich etwas von der Seele schreiben ist ebenfalls eine heilsame Form, diese tiefsitzende Emotion auszudrücken und zu verarbeiten. Trauer braucht Zeit. Früher gab man Menschen, die jemand durch den Tod verloren haben, eine gewisse Art von Auszeit. Sie trugen für einen bestimmten Zeitraum eine schwarze Armschleife im öffentlichen Leben. Da wusste jede und jeder, dieser Mensch braucht besonderen Schutz und eine besondere Zuwendung. In unserer Zeit müssen wir nach Verlusterfahrungen möglichst am



nächsten Tag schon wieder arbeiten und funktionieren. Genau so fühlt es sich für Menschen nach Verlusterfahrungen an, man versucht nur noch zu funktionieren und hat keine Kraft zum eigentlichen Leben.

„Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden!“, verspricht Jesus in seiner Bergrede. Wusste er, dass Menschen, die tief in sich traurig sind, aber es nicht ausdrücken, sich vom Leben abschneiden?

Geheilt und getröstet werden wir erst, wenn wir dieser starken Emotion Ausdruck verleihen und durch die Nacht hindurch gehen. Die Worte Jesu könnten folgedessen auch lauten: „Lasst euch auf einen Trauerprozess ein, damit eure Lebendigkeit wieder zurückkommt“. Ich wünsche allen eine starke Hoffnung darauf, dass nach dem Dunkel das Licht eines neuen Tages wieder anbricht, die Kraft und Freude mit sich bringt.

*Pauline Fröschl
Pastoralassistentin und Trauerbegleiterin*



Herzliche Einladung zum Erntedankfest

am Sonntag, 2. Oktober 2022, um 9:30 Uhr am Kirchenparkplatz
Festmesse mit Segnung der Erntekrone und anschließender Agape.

Das Erntedankopfer wird für die Erhaltung der Pfarrgebäude verwendet. Gleichzeitig ist EZA-Markt der Pfarrcaritas

Der Fachausschuss für Finanzen

In der konstituierenden Sitzung am 7. Juli wurden die Mitglieder des Fachausschusses für Finanzen des Pfarrgemeinderates der Pfarre Münzbach neu bestellt. Das Team wird die nächsten fünf Jahre von Christian Strach geleitet, bei dem wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für seine Bereitschaft, die Obmannschaft zu übernehmen, bedanken. Zu seinem Stellvertreter hat sich Markus Mair bereit erklärt. Die Schriftführung hat wieder Heidemarie Langeder übernommen.

Der Vorsitz des Finanzausschusses wurde per Mandatsvertrag von Pfarrprovisor Konrad Hörmanseder an den Pfarrverwalter Karl Kriechbaumer übergeben.

Die Aufgaben und Ziele des Finanzausschusses liegen vorrangig in einer verantwortungsbewussten Verwaltung der pfarrlichen Finanzen, der Bauwerke und des Friedhofes. Dabei sind die Mitglieder in ihren Tätigkeiten an das kirchliche Gesetzbuch sowie an alle staatlichen Gesetze gebunden. Insbe-

sondere auf eine nachhaltige und langfristig stabile Finanzlage der Pfarre ist zu achten. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat unumgänglich, um die pastoralen Ziele der Pfarre Münzbach auch in den nächsten Jahren umsetzen und weiterentwickeln zu können.

Aufgaben des Finanzausschusses

- Finanz- und Vermögensverwaltung
- Erstellung des jährlichen Budgets und der Kirchenrechnung
- Erwerb und Veräußerung von Grundstücken
- Abschluss, Änderung oder Kündigung von Verträgen
- Gebäude- und Bauangelegenheiten – Reparaturen, Renovierungen, Erhaltungsarbeiten
- Jährliche Überprüfung aller pfarrlichen Gebäude und Anlagen
- Personalangelegenheiten der Pfarre
- Verwaltung und Pflege der Friedhofsanlage



Der Fachausschuss für Finanzen vlnr: Heidemarie Langeder, Markus Mair, Klaus Ebner, Christian Strach, Christian Naderer, Johann Altmann, Johannes Lindtner, Karl Kriechbaumer

Miteinander gehen

Der Einladung zur Fußwallfahrt nach Maria Taferl, vom 9. – 10. September 2022, welche von der Kath. Männerbewegung organisiert wurde, schlossen sich heuer 32 Pilger an. Viele davon waren das erste Mal dabei. Neben dem Gebet, dem miteinander Gehen und dem Plaudern, kam auch der Spaß nicht zu kurz.



Der neue Obmann stellt sich vor

Ich war ziemlich baff, als ich als „Zugezogener“ schon nach drei Jahren zum Obmann des Finanzausschusses gewählt und somit ein Mitglied des Pfarrgemeinderates der Pfarre Münzbach wurde. Diesen Auftrag nehme ich aber selbstverständlich gerne an und sehe es zugleich als Ehre, in diesem tollen Team, mit engagierten Menschen, mitarbeiten zu dürfen.

Mein bisheriger Lebensweg

Ich heiße Christian Strach und bin im Jahr 1959 in Steyr geboren, aufgewachsen in Aschach a. d. Steyr mit zwischenzeitlich kurzen Wohnadressen in Vorderweißenbach (stammte meine Mutter) und St. Veit im Mühlkreis. Mit neun Jahren erfolgte ein Umzug nach Haid/Ansfelden, weil mein Vater einen größeren Posten als Gendarm wollte. 1974 absolvierte ich die Lehre zum Betriebsschlosser in der Nettingsdorfer Papierfabrik mit Schwerpunkt Schweißen und Drehen.

1977 lernte ich meine große Liebe in Haid durch Zufall kennen. Theresia Langeder (vulgo Grünberger) arbeitete dort in der Saison-Gastronomie. Am 13. Oktober 1979 wurde in Münzbach Hochzeit gefeiert. Leider blieb die Ehe kinderlos. Nichtsdestotrotz darf ich für sechs Patenkinder verantwortlich sein und zudem gibt es eine große Schar an Nichten und Neffen mit deren PartnerInnen und Kindern.

1986 bauten wir mit Hilfe von Verwandtschaft und Freunden ein

Haus in Pucking. Fad wurde uns dabei nie, weil wir immer wieder Hand anlegten und das Haus umbauten und vergrößerten.

Das Landleben und die Arbeiten am elterlichen Hof meiner Gattin hatten es mir immer angetan. Auch die Verbundenheit mit der Gemeinde Münzbach wurde bei diversen Veranstaltungen mit der Verwandtschaft stets gelebt. Der Wunsch, im Alter nach Münzbach zu wechseln, wurde von der Verwandtschaft immer mit einem Lächeln goutiert.

Beruflich schlug ich dann in der Firma einen anderen Weg ein. Ich wechselte in die Produktion in der Zellstoff-Energieabteilung und drückte fast zehn Jahre neben der Arbeit durchgehend die Schulbank. Die Ausbildungen umfassten die Bereiche Kraftwerker, Chemieverfahrenstechniker und Papier-, Zellstofftechniker, welche mit Fachschul- und Meisterabschlüssen abgerundet wurden.

Unsere Ziele in den nächsten fünf Jahren

Es ist schön, in der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten, weil die Menschen für andere da sind, hilfsbereit sind und auf andere Menschen zugehen, in der nicht jeder nur auf sich selbst bedacht ist, sondern mit offenen Augen seine Umgebung wahrnimmt und in der etwas vom Geist Jesu spürbar ist!

Dass es als Obmann für Finanzen für die nächsten fünf Jahre kein



Christian Strach

Hobbys:

Berge, Natur, Feuerwehr und alles rund um den Wein

Lebensmotto:

Es ist im Leben nicht alles selbstverständlich, dafür muss auch immer wieder dem Herrgott Danke gesagt werden. Umgebe dich mit Menschen, die dir wirklich WICHTIG sind und guttun, alle anderen sind ENERGIEFRESSER.

Honigschlecken wird, war mir bewusst, aber gemeinsam im Team werden wir das Beste für die Pfarre gestalten und umsetzen. Dafür braucht es die Mithilfe von außen und der ganzen Pfarrbevölkerung, zu welcher ich sehr herzlich einlade!

Die aktuellen Themen Energie-wende und Energie sparen wird uns in den nächsten Jahren sowohl im Privaten als auch in der Pfarre stark beschäftigen. Dazu wurde im August das erste Projekt umgesetzt. Im Jugend-Probenraum oberhalb der Sakristei wurde die Beleuchtung auf energiesparende LED-Technik umgestellt und gleichzeitig die Lichtqualität des Raumes verbessert.

Die anstehenden Arbeiten in der Pfarre werden für unser Team spannend werden. Da heißt es, die Ärmel hochzukrempeln. Aufgrund meiner 30-jährigen Berufserfahrung, welche ich mir im Team für Großprojekte-, Stillstands-Planungen und Produktionsleitung aneignete, bringe ich das nötige Rüstzeug und Knowhow für die kommenden Arbeiten im Finanzausschuss mit.



Der Jugendraum erstrahlt im neuen Licht.

70 Jahre Katholische Frauenbewegung Münzbach



Einen Grund zum Feiern gab es heuer bei der kfb Münzbach.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens lud die kfb nach einem feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche, der von der kfb-Pastoralassistentin Claudia Scherrer und einigen Frauen aus dem Dekanats- team sowie dem Frauenchor mit- gestaltet wurde, zum gemütlichen Beisammensein ins Festzelt am ehemaligen Sinneparkgelände ein.

Den zahlreichen Besuchern bot sich dort die Möglichkeit, sich durch die Fotoausstellung, welche die zahlreichen Aktivitäten der

Münzbacher Frauen aus den ver- gangenen 70 Jahren zeigte, in die Vergangenheit zurückzusetzen und in Erinnerungen zu schwelgen.

Bei Live-Musik und einem Auftritt des Frauenchors fühlten sich die zahlreichen Besucher sichtlich wohl.

Ein großes DANKE an alle Mitglie- der und alle übrigen Gäste, die so zahlreich an diesem Fest teilge- nommen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch den fleißigen Männern und allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben und somit zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Blumenschmuck von Karin Slawiczek



Der Frauenchor gestaltete den Festgottesdienst musikalisch mit



Pastoralassistentin Claudia Scherrer segnete die neue kfb-Kerze



Das Leitungsteam der kfb von Münzbach und vom Dekanat



Adelheid Schützeneder und Marianne Ebner bekamen eine Kerze überreicht



Der Frauenchor mit einer humorvollen Gesangseinlage "Wer hat an der Uhr gedreht..."



Die Männer unterstützten ihre kfb-Frauen tatkräftig



Schautafeln mit zahlreichen Bildern der vergangenen kfb-Veranstaltungen



Das kfb-Vorstandsteam mit Adelheid Schützeneder, Marianne Ebner, Josefa Slawiczek, Renate Nennung und Maria Fröschl



Zahlreiche gut gelaunte Besucher im Festzelt



kfb-Leitungsteam mit Zázilia Fröschl, die seit der Gründung vor 70 Jahren Mitglied ist

Aus der Bücherei

Nachdem Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der Volksschule die Bücherei besuchten, freuten wir uns, dass viele von ihnen, aber auch Kinder aus den anderen Klassen, an der **Ferienaktion** am 29. August teilgenommen haben.

Quer durch den Markt suchten die Kinder in Begleitung von Büchereimitarbeitern anhand von Bildern und Beschreibungen verschiedene Stationen, beantworteten Fragen zu Münzbach und spielten dann Spiele wie Dosen werfen, Tempel hüpfen, Mikado, Boccia usw. Die Puzzleteile, die sie am Ende der Station erhielten, stellten sie im Pfarrhof zusammen. Die Buchcover, die sich daraus ergaben, waren die Bücher, aus denen vorgelesen wurde. Außerdem wurden im Pfarrhof Lesezeichen gebastelt. Die abschließende Jause – zum Teil gespendet von der Bäckerei Brandstätter und der Fleischhauerei Pilshofer (herzlichen Dank dafür!) – haben sich alle, auch die MitarbeiterInnen der Bücherei redlich verdient.



Schenken Sie doch ein Buch

Wir laden zur **Buchausstellung** am 16. und 23. Oktober 2022, jeweils von 9:00 bis 11:30 und 13:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrhof, 2. Stock, ein. Es ist ja schon Tradition, hier in einer großen Anzahl von Büchern und Kalendern zu stöbern und diese für Nikolaus oder Weihnachten zu bestellen. Gleichzeitig können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen stärken. Am 16. Oktober um 14:00 Uhr werden auch die Lesekönige prämiert. Wir freuen uns auf euren Besuch!



Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16:30 - 17:30 Uhr
 Samstag: 09:00 - 10:00 Uhr
 Sonntag: 09:00 - 11:00 Uhr

Neuigkeiten vom Spiegel-Treffpunkt

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Schnell ist der Sommer vorbei und wir befinden uns schon wieder vor dem Herbst-Spielegruppenblock! Am **14. September 2022** von 9:00-10:30 Uhr begann die allseits beliebte Waldspielgruppe auf einem Waldstück auf der Edt, wo auch der Fitnessweg durchgeht. Wir treffen uns sechs Mal, bei fast jedem Wetter! Danke an Familie Prinz, die uns seit Jahren ihren Wald zur Verfügung stellt!

Auch eine Babyspielgruppe im Spielgruppenraum in der Gemeinde startete am 19. September 2022. Bei Interesse meldet euch bitte bei Natalie Mader (0676/6611503).



Die Spiegelgruppe fuhr mit dem Zug nach Grein

Anschließend an die Waldspielgruppe werden auch Spielgruppen für Kleinkinder im Gruppenraum in der Gemeinde angeboten! Der Start wird voraussichtlich Anfang November sein. Bitte meldet euch bei Kornelia Riss (0677/62028897) oder unter spiegel.muenzbach@gmail.com!

Einen kurzen Rückblick vom Sommer möchten wir euch noch geben: Am 15. Juli machten wir eine Wanderung zur schönen Elm hinunter. Dort verbrachten wir einen gemütlichen, vergnügten Bade- und Spieltag am Bachufer. Es wurde gelacht, gebadet, gebaut ..., alle



Die Spiegelgruppe wanderte zur Elm



Ein Treffen im September 2022 am Spielplatz in Münzbach

Kinder konnten ihrem Spiel- und Bauvergnügen freien Lauf lassen, einfach herrlich!

Am 10. August veranstalteten wir eine Zugfahrt von Arbing nach Grein. In Grein vergnügten wir uns am Spielplatz und schleckten ein Eis. Wir hatten viel Spaß und verbrachten wirklich tolle Stunden. Die Fahrt mit dem Zug war natürlich für die Kinder ein Erlebnis!

Euer SPIEGEL Münzbach Team

Neues von unseren Minis

Dieses Jahr haben wir drei neue, motivierte Minis bei uns aufnehmen dürfen. Teresa Schmidtberger, Gabriel Wurm und Jonas Riederer.

Auch bei den Ausflügen sind wir nicht zu kurz gekommen. Mit dem Ratschergeld organisierten wir zwei Ausflüge für die fleißigen Ministranten. Mit den Älteren wanderten wir am 16. Juli 2022 vom Rechberger See zur Aussichtswarte in Rechberg, danach genossen wir eine Abkühlung im See. Für das leibliche Wohl wurde beim Unterkurz-Gut (Radlmüller) gesorgt.

Außerdem ging es am 10. August 2022 mit allen Minis nach St. Gallen in den Naturerlebnispark, wo von Kanu fahren über Hochseilgarten bis Staudamm bauen für jeden etwas dabei war.





Elisabeth Stritzinger als Lektorin beim Gottesdienst in Stroheim



Teilnehmer bei der Pfarrwallfahrt am 14. Juli 2022 nach Stroheim



Beim Gottesdienst mit Kaplan Paul in Stroheim

Unsere Pfarre im Bild



Kaplan Paul mit Maria Kragl: Paul freute sich über den Besuch der MünzbacherInnen



Die Kräuterbüschel der Goldhaubengruppe wurden am 15. August 2022 wieder gesegnet und verkauft.



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubelpaaren!

Kaplanwechsel

Abschied von Kaplan Philipp

Der bisherige Kaplan Philipp Fäschinger wechselte in die Pfarre Braunau. Im letzten Pfarrbrief



dankte die Pfarre ihm für seinen zweijährigen Einsatz als Seelsorger in unserer Pfarre. Am Sonntag, 21. August 2022, wurde Kaplan Philipp während des Gottesdien-

tes mit anschließender Agape verabschiedet und ihm für seine Reise nach Braunau ein „Bschoadbinkerl“ mitgegeben. Auch die Minis bedankten sich für seine Begleitung.



Willkommen Kaplan Kenneth

Herzlich begrüßt wurde der neue Kaplan am Sonntag, 4. September 2022 im Rahmen des Gottesdienstes. Kaplan Kenneth wird in den Pfarren Perg, Münzbach, Allerheiligen und Pergkirchen im Einsatz sein. Die Pfarrleitung von Münzbach freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Liebe Pfarrgemeinde!

Ich darf mich kurz vorstellen. Mein Name ist Kenneth Ttyaaba und ich stamme aus Uganda. Ich wurde am 20. Oktober 1981 geboren. Ich habe 8 Geschwister und meine Eltern leben noch. Meine Hobbys sind lesen, Tischtennis spielen und neue Freunde gewinnen. Ich habe mein Philosophie- und Theologie-Studium in Uganda absolviert. Ich wurde am 8. August 2009 zum Priester geweiht und habe sieben Jahre in meiner Diözese Kampala gewirkt. Am 17. März 2016 bin ich nach Österreich gekommen. Damals habe ich im Stift Wilhering bei Linz gewohnt und gleichzeitig habe ich

die Sprachschule besucht.

Meine erste Kaplanstelle war in Rainbach bei Freistadt, wo ich 6 Jahre verbracht habe. Nebenbei war ich auch tätig in Leopoldschlag und Sandl.

Im April dieses Jahres bekam ich die Nachricht, dass ich nach Perg und Münzbach versetzt werde. Ich komme zu euch mit viel Optimismus und Freude.

Ich bringe auch meine Erfahrung und starke Zuversicht mit. Ich freue mich schon mit euch zu arbeiten. Mein Wohnsitz ist in Münzbach und meine Adresse lautet: Markt 4, Tür Nr. 7, 4323 Münzbach.

Ich kann Englisch und Deutsch sprechen. Ich bin erreichbar unter der Nummer: 0676/8776 6049

Mit herzlichen Grüßen
Kenneth, Kaplan



Als Willkommensgruß überreichte Elisabeth Stritzinger dem neuen Kaplan symbolisch einen Schlüssel, Brot und Salz.



Elisabethsammlung 2022

Mehrkosten. Mehr Hilfe!

Wir alle spüren die Teuerungswelle, aber armutsgefährdete Menschen wie AlleinerzieherInnen oder MindestpensionistInnen überrollt sie regelrecht. Die Preislawine trifft sie mit voller Wucht. Täglich. Bei



jeder Rechnung, bei jedem Lebensmitteleinkauf, bei jeder Gebühr. Menschen, die ohnehin im Supermarkt sehr genau mitrechnen und abwägen müssen, ob sich das Kilo Brot am Ende des Monats noch ausgeht, können sich das Notwendigste schlichtweg nicht mehr leisten.

Wir müssen jetzt verhindern, dass aus der Teuerungswelle eine Armutswelle wird. Wir müssen dem Mehr an Kosten mit einem Mehr an Hilfe, sozialer Wärme und Leistung entgegentreten. Unterstützen Sie uns dabei mit der



Elisabethsammlung am Sonntag, 13. November 2022.

Gleichzeitig bieten unsere fleißigen StrickerInnen verschiedenste Strickwaren an. Ebenso werden diese süßen Handpuppen am 13. November zum Kauf angeboten. Der Erlös kommt der Caritas zugute.

Jungschar Sommerfest

Am 26. Juni fand heuer das alljährliche Sommerfest statt. Die Jungscharkinder schlüpfen an diesem Nachmittag in die Rolle von Fährtenlesern, die einen verschollenen Schatz auffinden mussten. Auf dem Weg dorthin mussten Rätsel gelöst, Hinweise gefunden und Ko-

ordinaten richtig gelesen werden. Glücklicherweise sind alle Fährtenleser zum Schatz gelangt, ließen wir

den heißen Nachmittag mit einer Wasserschlacht und einer gemütlichen Grillerei ausklingen.



Hallo Kinder,

es „herbstlt“ schon wieder. Manchmal sind die Tage grau und neblig. Wir verabschieden uns von der schönen Zeit. Dennoch gibt es einen Grund zum Feiern: Wir kennen Menschen, die Jesus nachgefolgt sind und jetzt bei Gott wohnen. Das feiern wir zu Allerheiligen und Allerseelen. Wir hoffen, dass wir, wenn wir gestorben sind, wie sie bei Gott leben. Wir denken auch an unsere lieben Verstorbenen, deren Gräber wir besuchen.

Hast du schon einmal Abschied nehmen müssen von einem geliebten Menschen? Es fällt uns immer wieder schwer Abschied zu nehmen. Vielleicht hilft für deine Trauer ein Friedhofbesuch. Stell ein kleines Licht auf das Grab des geliebten Verstorbenen. Licht ist Zeichen des Lebens. Deshalb zünden wir für unsere Verstorbenen eine Kerze an. Denn sie leben für immer im Licht Jesu, der von den Toten auferstanden ist.

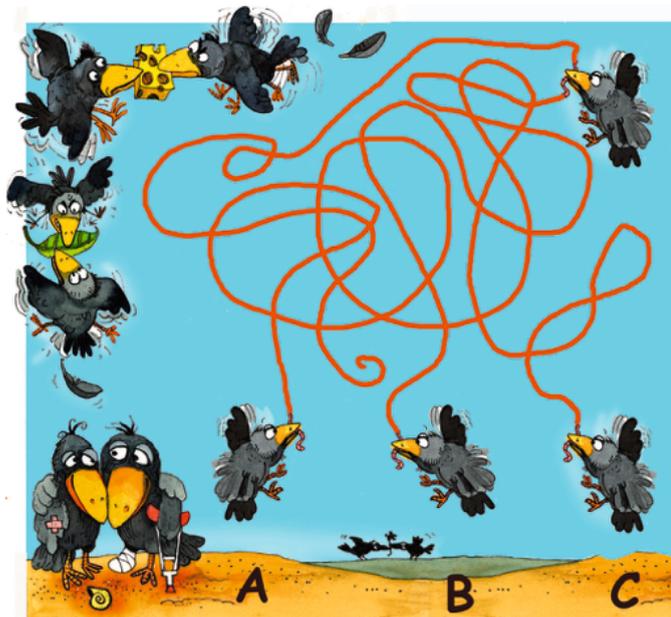
Und hier habe ich noch ein Gebet, dass du am Grab sprechen kannst:
*Guter Gott, du vergisst keinen einzigen Menschen.
 Du willst immer bei uns sein.
 Du schenkst uns Licht und Wärme.
 Heute bitten wir dich am Grab von (Name):
 Sieh auf ihn/sie und schenke ihm/ihr dein Licht
 und deinen Frieden. Amen.*

Alles Gute und bis dann, deine Gloria



Die frechen Nebelkrähen

Die frechen Nebelkrähen streiten sich im Herbst im umgepflügten Acker um die letzten Würmer. Die Krähe oben im Bild hält das eine Ende eines superlangen Wurmes im Schnabel. Welche der drei anderen Frechdachse zieht am anderen Ende?



Text & Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Herbstlicher Buchstabensalat

Findest du die Wörter, die in diesem Buchstabensalat versteckt sind? Wenn du sie gefunden hast, markiere sie, wie das erste Wort „Martin“. Sie sind horizontal und vertikal angeordnet.

Martin, Herbst, Basteln, Saft, Ernte, Laub, Laterne, Grab, Segen, Licht, Danke, Kerze, Früchte, Kürbis, Rast, Mond

A	E	M	R	S	T	G	Z				
K	C	L	I	K	J	R	F				
P	H	B	A	I	L	F	C	A	L	F	A
H	E	E	H	C	A	H	E	B	L	R	E
G	R	L	F	H	T	M	O	N	D	Ü	B
I	B	A	S	T	E	L	N	K	E	C	H
K	S	C	I	A	R	E	H	Ü	C	H	K
F	T	I	E	G	N	R	B	R	D	T	G
J	K	E	R	Z	E	O	F	B	A	E	I
O	F	M	N	M	A	R	T	I	N	J	A
R	A	S	T	J	B	H	G	S	K	H	M
P	O	A	E	C	K	A	E	H	E	L	F
G	E	F	A	L	A	U	B	B	G	J	H
	T	S	E	G	E	N	H	A			
	R	G	G	M	O	L	I	M			

Text & Bild: Gaby Golfels, In: Pfarrbriefservice.de

PFARRKALENDER

So., 02.10.2022	Erntedank	09:30 Uhr	Dankgottesdienst EZA-Markt
Mi., 05.10.2022		ab 13:30 Uhr	Strickrunde in Irmis Café
So., 09.10.2022	28. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst
Do., 13.10.2022		19:30 Uhr	Fatimafeier
So., 16.10.2022	29. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr 09:00 - 11:30 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr	Gottesdienst Buchausstellung, Pfarrheim 2. Stock
Mi., 19.10.2022		ab 13:30 Uhr	Strickrunde in Irmis Café
So., 23.10.2022	So. der Weltkirche	08:00 Uhr 09:30 Uhr 09:00 - 11:30 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr	Gottesdienst Kinderwortgottesfeier, Pfarrheim oberhalb Sakristei Buchausstellung, Pfarrheim 2. Stock
Mi., 26.10.2022	Nationalfeiertag	08:00 Uhr	Gottesdienst
Sa., 29.10.2022		13:00 Uhr	Jungschartreffen
So., 30.10.2022	31. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr	Gottesdienst
Di., 01.11.2022	Allerheiligen	08:00 Uhr 14:00 Uhr	Gottesdienst Allerheiligenandacht u. Friedhofsprozession
Mi., 02.11.2022	Allerseelen	08:00 Uhr 19:30 Uhr ab 13:30 Uhr	Gottesdienst Hl. Messe in der Friedhofskapelle Strickrunde in Irmis Café
So., 06.11.2022	32. So. i. Jahreskreis	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Gottesdienst
Mi., 09.11.2022		14:00 Uhr 14:00 Uhr	Seniorenmesse kfb-Café für alle Frauen
So., 13.11.2022	Elisabethsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst, Verkauf v. Selbstgestricktem (Pfarrcaritas)
So., 20.11.2022	Christkönig	08:00 Uhr	Gottesdienst
Sa., 26.11.2022		16:00 Uhr	Adventkranzsegnung mit Kinderliturgiekreis
So., 27.11.2022	1. Adventsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst + Keksverkauf der kfb
So., 04.12.2022	2. Adventsonntag	08:00 Uhr 09:30 Uhr	Wortgottesfeier Familiengottesdienst
05. - 06.12.2022			Nikolausaktion, Anmeldung bei Johannes Radlmüller
Do., 08.12.2022	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria	08:00 Uhr	Gottesdienst
So., 11.12.2022	3. Adventsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst, Aktion „Sei so frei“
So., 18.12.2022	4. Adventsonntag	08:00 Uhr	Gottesdienst

INFORMATION

Der Pfarrkalender gibt den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie Informationen in den **Verlautbarungen**, im **Schaukasten** und auf unserer **Pfarrhomepage**.

Jeden 1. Donnerstag im Monat: Frauen- u. Müttermesse mit Sammlung für Priesterstudenten, in der Mission

Jeden 1. Freitag im Monat: tagsüber Stille Anbetung, 19:00 Uhr Gestaltete Anbetung

Pfarrbürozeiten:

Mittwoch: 16:30 bis 19:00 Uhr

Freitag: 08:30 bis 12:00 Uhr

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach

Hersteller: Druckerei Haider, 4320 Perg (www.haider-druck.at)

Bildnachweis: Fotografie Petra Kragl, Margarete Langthaler, pfarrbriefservice.de, pixabay und Mitglieder der Kath. Aktion

Kontakt: 07264/4419 | Pfarrprovisor Mag. Konrad Hörmanseder: 07262/52509 | Kurat Josef Grafeneder: 07264/44192

E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at, Pfarrhomepage: <https://www.dioezese-linz.at/muenzbach>

Redaktionsschluss: 13. November 2022